

# Erdäpfelernte: Gute Qualitäten, sinkender Preis

Nach Jahren knapper Versorgung stimmt die diesjährige Erdäpfelernte wieder optimistisch. Sorgen macht der sinkende Erzeugeranteil am Verbraucherpreis.

Nach zwei Jahren mit eingeschränkter Verfügbarkeit fällt die Bilanz heimischer Erdäpfelbauern heuer wieder besser aus. Die Versorgung mit österreichischen Erdäpfeln kann für das gesamte Jahr sichergestellt werden und die Qualität der Knollen ist gut.

„Heuer haben wir wieder ausreichend Mengen, um den Markt ganzjährig mit heimischer Ware zu beliefern. Die Konsumentinnen und Konsumenten können sich auf Erdäpfel in bester Güte verlassen“, betont Lorenz Mayr, Vizepräsident der LK Niederösterreich.



IGE-Geschäftsführerin Kamptner, Obmann Wanzenböck, LK-Vizepräsident Mayr und AMA-Abteilungsleiter Meixner

## Gute Ernte mit regionalen Unterschieden

Die Witterung im Frühjahr war überwiegend günstig und ermöglichte optimale Ledgebedingungen. Auch wenn der Sommer in einigen Regionen trocken war, fielen die Niederschläge meist rechtzeitig, sodass ein solides Ertragsniveau erzielt werden konnte.

„Dank der insgesamt guten Ernte können wir Drahtwurmschäden ausgleichen.“

FRANZ WANZENBÖCK

Regionale Unterschiede sind dennoch vorhanden. „Der Drahtwurm hat erneut enorme Schäden verursacht, ähnlich wie in den Vorjahren. Dank der insgesamt guten Erntemenge können wir dies jedoch ausgleichen“, erklärt Franz Wanzenböck, Obmann der Interessensgemeinschaft Erdäpfelbau (IGE). Erdäpfel sind ein wichtiges Grundnahrungsmittel

und ermöglichen vielfältige, kostengünstige Speisen. „Erdäpfel gehören zu den beliebtesten Lebensmitteln der Österreicherinnen und Österreicher und sind aus der heimischen Küche nicht wegzudenken. Sie liefern wertvolle Vitamine und Mineralstoffe, sind kalorienarm und vielseitig verwendbar – ein echtes Allround-Talent auf dem Teller“, betont Wanzenböck. Trotz guter Erntemengen zeigt eine aktuelle Auswertung der

LK, dass der Anteil am Verbraucherpreis, der bei den bauerlichen Betrieben ankommt, eingebrochen ist.

## Sinkender Bauernanteil am Verkaufspreis

Während 2024 noch rund ein Fünftel des Regalpreises bei den Produzenten ankam, liegt dieser Wert heuer nur mehr bei zwölf Prozent. Zum Vergleich: 2020 betrug der Bauernanteil 18

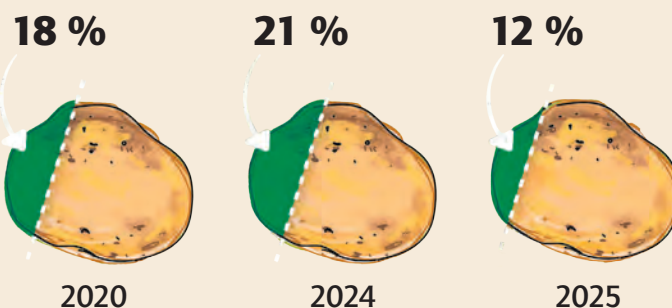
Prozent. „Der sinkende Anteil verdeutlicht, dass die Arbeit der Bauern nicht angemessen honoriert wird. Wertschätzung für Lebensmittel muss sich in fairen Preisen widerspiegeln“, beteuert Mayr.

„Wertschätzung für Lebensmittel muss sich in fairen Preisen widerspiegeln.“

LORENZ MAYR

## Bauernanteil am Verbraucherpreis

Erdäpfel im Lebensmitteleinzelhandel



BAUERNZEITUNG

QUELLE: LK NÖ & AK STEIERMARK, LEH, ILLUSTRATION: EVA KAIL/LK NÖ

Den Konsumenten macht er den Griff zu heimischer Ware schmackhaft: Regionale Produkte würden zahlreiche Vorteile bieten. Sie garantieren hohe Qualitäts- und Umweltstandards und schaffen Sicherheit für Konsumenten. „Mit dem Genuss heimischer Lebensmittel unterstützen wir unsere Produzenten und Verarbeiter. Die Treue zu regionalen Produkten zahlt sich aus, eine klare Orientierung bietet das AMA-Gütesiegel“, schließen Mayr und Wanzenböck.